



## **Jahresbericht 2021**

Der Wunsch nach einem Internetanschluss für unsere Schule sollte in 2021 Realität werden. Unser Projektleiter Yawovi Pougla holte in den ersten Wochen des Jahres Informationen über verschiedene Möglichkeiten eines Internetanschlusses bei unterschiedlichen Anbietern ein. Dieses Unterfangen erwies sich nicht nur pandemiebedingt als sehr zeitaufwendig. Im Frühjahr lagen dann alle Informationen vor. Eigentlich hätte das Projekt hier starten können.

Zu diesem Zeitpunkt meldete sich die staatliche Schulinspektion an und überrollte uns mit der Forderung, unsere Schulgebäude räumlich zu erweitern. Als wir 2008 den Schulbetrieb begannen, hatten wir hier in Deutschland den Wunsch, dass die Klassengröße auf maximal 35 Kinder beschränkt sein sollte. Auf diese Größe wurden damals auch die Klassenzimmer ausgelegt. Im Laufe der Jahre sind unsere Klassen jedoch kontinuierlich auf bis zu 60 Kindern angewachsen. Unsere Intervention aus Deutschland konnte vor Ort nicht umgesetzt werden. Bei mehreren Besuchen in Avéta mussten wir selber einsehen, dass ein Abweisen der Eltern, die ihre Kinder an unserer Schule anmelden wollten, in vielen Fällen nicht möglich war. Wir hatten geplant, die Vergrößerung der Räume nach und nach durchzuführen. Durch den Besuch der Inspektoren spitzte sich jetzt allerdings die Lage zu. Sie gaben uns einen Aufschub bis zum nächsten Schuljahresbeginn im September 2022. Die Baumaßnahmen betragen laut einem ersten Kostenvoranschlag 10.000 Euro. Der Ausbau ist keine Option, sondern ein Muss, der Schule droht ansonsten die Schließung.

Als sich diese Information unter dem Lehrerkollegium und der Elternschaft herumsprach, wurde das Internetprojekt sofort gestoppt. Zu groß ist die Angst, dass das Geld für den dringend benötigten Umbau nicht vorhanden sein könnte. Unsere Lehrerschaft beschloss, auf den „Luxus“ Internet mit seinen monatlichen Folgekosten vorerst zu verzichten.

Im Sommer gab es auf Initiative einiger junger Lehrer Umweltprojektwochen für alle Klassen, wo den SchülerInnen die Themen Umwelt- und Klimaschutz beispielhaft und mit praktischen Handlungsoptionen nahe gebracht wurden.

Im November erfuhren wir, dass für unsere vier Collège Klassen eine Lektüre notwendig sei. Da wir die Lehrmittelfreiheit – so gut es geht – sichern möchten, haben wir dem Kauf der Bücher zugestimmt.

Unsere Volontärin Ramona Zimmerli, die im Herbst 3 Monate im Schul-Projekt mitgearbeitet hat, berichtete uns, mit welcher Begeisterung die SchülerInnen lesen und mit den Büchern arbeiten.



Einen weiteren Einblick in unser Projekt bietet der von Frau Zimmerli verfasste Bericht über ihren Aufenthalt in Avéta, s. Anhang.

Vielen Dank auch im Namen der LehrerInnen, SchülerInnen, der Eltern und der Frauen aus dem Mikrokreditprojekt für Ihre regelmäßige Unterstützung.

Claudia Klein, Bärbel Oberlies

Weltladen Schöllkrippen

[www.schule-togo.de](http://www.schule-togo.de)